

61 Teams auf den Fersen von Michael Böhm



Bei der Lavanttal-Rallye am 11./12. April stehen in der Division II die meisten Autos am Start. Daniel Wollinger lenkt in Wolfsberg ein Opel Adam Werksauto und mit Andras Kainer und Elke Aigner kommt das ?berraschungs-Duo von der Rebenland Rallye nach Wolfsberg.

Die Lavanttal-Rallye 2014 powered by car4you wartet auf ihren Auftakt. Auf den Startschuss am kommenden Freitag um 15 Uhr in Wolfsberg-Kleinedling freuen sich 122 Teams, die sich zum dritten

Saisonlauf zur ?sterreichischen Rallye-Staatsmeisterschaft angemeldet haben. Eine sensationelle Anzahl, ?ber die sich der Chef des Veranstalters MSC Wolfsberg, Gerhard Leeb, nat?rlich sehr freut: ?Das ist eine Zahl, auf die man in wirtschaftlich nicht einfachen Zeiten schon stolz sein kann. F?r den oft schon totgesagten ?sterreichischen Rallyesport bedeutet das ein eindrucksvolles Lebenszeichen.?

Von den 122 Teams duellieren sich im Lavanttal die meisten in der Division II. Hier k?mpfen gleich 62 Piloten um Meter und Sekunden. Die Favoritenrolle geh?rt dem amtierenden Staatsmeister. Michael B?hm gilt als Siegertipp Nummer eins, obwohl er einen heftigen Abflug von der Rebenland-Rallye zu verdauen hat. ?Vielleicht werden wir ein paar Meter brauchen, um gleich wieder in die Spur zu finden, aber ich gehe doch sehr zuversichtlich in die Rallye?, meint der Suzuki-S1600-Pilot, der diesmal hoffentlich besser auf Katrin Becker h?rt. Als dessen ersten Verfolger muss man wohl Aleks Humar sehen. Der dreifache und auch amtierende slowenische Rallye-Staatsmeister hat schon in Leutschach B?hms Fehler geschickt gen?tzt und seinen Renault Clio zum Sieg gelenkt. In F?hrung liegt in der Division II aber ein anderer Renault-Clio-Pilot, der in K?rnten ebenfalls am Start steht. Der Ungar Kristof Klausz gilt weniger als Siegfahrer, macht aber kaum Fehler und zieht somit erfolgreichen Profit aus seiner Konstanz.

Gespannt ist man nicht nur im Opel-Lager auf den Auftritt von Daniel Wollinger. Der steirische Opel-Corsa-OPC-Cupsieger sitzt erstmals in einem brandneuen Opel Adam R2 Werksauto. Dieses wurde erst am Sonntag aus Deutschland angeliefert. Wollinger fiebert dieser ?sterreich-Premiere im Lavanttal entgegen. ?Ich kann es gar nicht erwarten, da drin zu sitzen?, meint er. ?Mein Ziel ist es, mich so schnell wie m?glich an das Auto zu gew?hnen und dann in weiterer Folge nat?rlich die Besten in der Division II zu fordern.?

Ein erfrischendes Duo, das ebenfalls aus dem Opel-Lager stammt, hat im Rebenland ?berrascht. Der 20-j?hrige Burgenl?nder Andreas Kainer fuhr in seiner erst f?nften Rallye sensationell auf den siebten Platz in der Gesamtwertung. Druck f?r Wolfsberg sieht er dadurch nicht: ?Ich muss noch viel lernen. Die Lavanttal-Rallye kenne ich im Gegensatz zu vielen meiner Konkurrenten gar nicht. Da leben wir wirklich nur von Kurve zu Kurve.? Geleitet wird Kainer im Auto von Elke Aigner. Die Grestnerin gilt trotz ihrer erst 26 Jahre als Routinier, kann schon auf Copiloten-Jobs bei Mario Klammer, Alexander Tazreiter oder Franz Sonnleitner (Platz drei bei der Waldviertel-Rallye 2013) verweisen. Und besticht auch im Opel von Kainer mit Durchsetzungsverm?gen, wie folgender Dialog beweist. Kainer: ?Am Erfolg im Rebenland geh?ren Elke 40 Prozent.? Aigner: ?Was, nur 40? Nein, mindestens 50 Prozent.? Kainer: ?Na gut, schreib ma 60!? Bittesch?n, gern geschehen.

